

Niederschrift

über die 66. Tagung des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses der Stadt Haldensleben am 15.04.2014, von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort: in der Kindertagesstätte St. Marien, Maschenpromenade 8, Haldensleben

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 18.03.2014
4. Besichtigung der Kindertagesstätte St. Marien
5. Förderanträge
6. Mitteilungen
7. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 18.03.2014
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 6 Ausschussmitglieder sowie Frau Mardorf und Herr Schmahl, sachkundige Einwohner anwesend. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 18.03.2014

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 18. März 2014 bestehen keine Einwände.

Um 17.05 Uhr kommt Stadtrat Dr. Ulrich Schulze in Vertretung für Stadtrat Christian Kästner hinzu; somit sind 7 Ausschussmitglieder anwesend.

zu TOP 4 Besichtigung der Kindertagesstätte St. Marien

Die Kindertagesstätte hat in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen gefeiert. Dieses Jubiläum sei der Anlass, warum der Ausschuss noch einmal die Einrichtung aufsucht. Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki erteilt nunmehr Frau Otto das Wort.

Frau Otto, Leiterin der Kindertagesstätte, führt die Ausschussmitglieder durch die Räumlichkeiten der Einrichtung, zeigt den Außenspielbereich und während des Rundgangs informiert sie, wie der Tagesablauf in dieser Kindertagesstätte gestaltet wird. Die Kindertagesstätte St. Marien steht allen Kindern offen, d.h. auch Kindern anderer Konfessionen bzw. nicht konfessionell gebundene Kinder können in der Einrichtung betreut werden. Die Eltern werden allerdings vor Aufnahme des Kindes darauf hingewiesen, dass der evangelische Glaube in einer evangelischen Kindertagesstätte täglich auch gelebt wird. Es bleibt dann den Eltern die Entscheidung überlassen, ob diese Einrichtung für ihr Kind die richtige ist (60 % der Eltern gehören keiner Konfession an, 40 % der Eltern gehören einer Konfession an, welcher auch immer).

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki erkundigt sich, welche Erfahrungen, Probleme usw. die evang. Kita mit der Umsetzung des neuen KiFöG hatte.

Der Personalbedarf stellte ein großes Problem dar, so Frau Otto. Durch die Erhöhung der Stundenzahlen bei den Erzieherinnen konnte der zusätzliche Bedarf abgedeckt werden. Personalneueinstellungen waren nicht erforderlich, weil die Eltern für ihre Kinder die Betreuungszeiten nicht so gravierend verändert haben, aber an der Finanzierung habe die Einrichtung „zu knabbern.“

Auf Nachfrage von Herrn Schmahl zur Ganztagsverpflegung, teilt Frau Otto mit, dass sie die Ganztagsverpflegung nicht mehr missen möchten, obwohl sie anfangs auch skeptisch waren. Seit 2 Jahren werde die Einrichtung durch den Anbieter „Alex-Menü“ versorgt und sei sehr zufrieden mit dem Angebot. Es können unproblematisch Wünsche bei der Menüwahl geäußert werden, es wird frisches Obst und Gemüse geliefert, die Getränkeversorgung ist im Preis enthalten und zu Feiertagen sind auch Süßigkeiten mit dabei (Preis 3,80 €/Tag).

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki bedankt sich bei Frau Otto für die Ausführungen.

zu TOP 5 Förderanträge

5.1. Förderantrag - Schützengilde 1485 e.V.

Die Mitglieder des Vereins möchten zum Gelingen des Friedensfestes (02.-04. Mai) beitragen und wollen Statisten für die Darstellung im Landschaftspark Althaldensleben stellen. Es wird um finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Haldensleben gebeten. Beantragter Zuschuss seitens der Stadt: 100,00 €
Kosten insgesamt: 300,00 (Ausleihe von 5 Kostümen a. 60,00 €)

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, der Schützengilde 1485 e.V. die beantragte Fördersumme (100,00 €) zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

5.2. Förderantrag - Haldensleber Verein für Städtepartnerschaft und internationale Begegnungen

Die Mitglieder des Vereins möchten zum Gelingen des Friedensfestes (02.-04. Mai) beitragen und bitten um finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Haldensleben. Beantragter Zuschuss seitens der Stadt: 200,00 €
Kosten insgesamt: 600,00 (Ausleihe von 10 Kostümen a. 60,00 €)

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, dem Verein für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen den Zuschuss in beantragter Höhe (200,00 €) zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

5.3. Förderantrag Haldensleber Kegelclub

Zur Teilnahme an den Landesmeisterschaften Kegeln beantragt der Kegelclub einen finanziellen Zuschuss seitens der Stadt Haldensleben in Höhe von 59,67 €.

Kosten insgesamt: 179,00 € Eigenanteil: 119,33€ Anzahl der Teilnehmer: 3 Kegler

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, dem Haldensleber Kegelclub den Zuschuss in der beantragten Höhe (59,67 €) zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

zu TOP 6 Mitteilungen

- 6.1. Amtsleiterin Scherff informiert, dass sich der Landkreis derzeit mit der Kürzung der Jugendpauschale beschäftige. Das werde spätestens im nächsten Jahr auch für die Vereine, die in der Stadt Haldensleben ansässig sind, Auswirkungen haben. Im laufenden Jahr werde versucht, die gravierenden Kürzungen mit zusätzlichen Landkreismitteln zu kompensieren, d.h., einige Stellen sind im Landkreis nicht besetzt, so dass die Zuschüsse für 2014 voraussichtlich in ungekürzter Höhe den Vereinen der Stadt Haldensleben zur Verfügung gestellt werden können. Es ist aber davon auszugehen, insbesondere wenn nach der Aufteilung von Pro-Kopf-Mitteln verfahren werde, dass für die Stadt im nächsten Jahr weniger Mittel zur Verfügung stehen werden. Wenn sich der Landkreis offiziell mit der Problematik im Jugendhilfeausschuss befasst habe, werde diese Problematik auch Thema im Schul-, Sozial-Kultur- und Sportausschuss sein müssen.

zu TOP 7 Anfragen und Anregungen

- 7.1. Die Nachfrage von Stadtrat Dr. Peter Koch, ob vor der Kommunalwahl noch eine Ausschusssitzung stattfinden werde, bejaht Amtsleiterin Scherff – am 20.05. um 17.00 Uhr im Rathaus. Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki ergänzt, dass sich der Ausschuss dann mit den finanziellen Folgen des neuen KiFöG befassen wolle.

Klaus Czernitzki
Ausschussvorsitzender

Protokollführer